

Liebe Mitglieder der CDU Rhein-Berg,
liebe Freundinnen und Freunde,

ZWISCHEN HITZEWELLE UND AUFBRUCH



Es liegen heiße Tage hinter uns – meteorologisch wie emotional. Rekordtemperaturen, die Fußball-Weltmeisterschaft, große Hoffnungen und dann das bittere Aus unserer Nationalmannschaft. So schade das sportlich ist: Schön war zu sehen, wie viele Menschen wieder gemeinsam mitgefiebert haben und wie selbstverständlich unsere schwarz-rot-goldene Flagge an Balkonen, in Vorgärten, auf Fantrikots oder an Autos zu sehen war. Ich freue mich darüber. Denn unsere Flagge steht für ein freiheitliches, demokratisches und starkes Deutschland. Sie verbindet und erinnert uns daran, dass wir allen Grund haben, mit Zuversicht auf unser Land zu blicken. Wir können darauf stolz sein.

In Berlin war es ein arbeitsreicher Monat. Mit den einstimmigen Empfehlungen der **Alterssicherungskommission** liegt nun erstmals seit Langem ein Reformkonzept auf dem Tisch, das unser Rentensystem langfristig stabilisieren und generationengerecht weiterentwickeln kann. Das war wahrlich kein dünnes Brett. Umso mehr freut es mich, dass es gelungen ist, so unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und ein gemeinsames Konzept vorzulegen. Es verlangt uns an vielen Stellen einiges ab, aber ich bin fest überzeugt: Verantwortung bedeutet manchmal auch, unbequeme Entscheidungen zu treffen, damit unser Land morgen besser dasteht als heute. Nichtstun wäre am Ende die teuerste Lösung. Deshalb ist es richtig, die gesetzliche Rente zu stärken und sie zugleich durch eine kapitalgedeckte Altersvorsorge zu ergänzen.

Mit der **Reform der Kranken- und Pflegeversicherung** sowie der geplanten **Steuerreform** stehen die nächsten großen Herausforderungen bereits vor

der Tür. Jetzt geht es um die Frage, wie wir Leistungsträger, Familien und den Mittelstand spürbar entlasten können. Gerade bei der Einkommensteuer liegt dabei der größte politische Knoten.

Im Parlamentskreis Mittelstand habe ich mich gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen klar dafür ausgesprochen, Entlastungen ohne neue Steuererhöhungen zu finanzieren. Und wir sollten auch diese wichtige Reform nicht über das Knie brechen. Meine Meinung ist klar: Lieber ein großer Wurf nach der Sommerpause als ein schnell gefundener Formelkompromiss, mit dem am Ende niemand wirklich zufrieden ist.

Deutschland braucht jetzt einen wirtschaftspolitischen Kurs, der Leistung belohnt, Investitionen ermöglicht und neues Vertrauen schafft. Denn belastet sind die Bürgerinnen und Bürger bereits genug.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Tage in unserer Heimat.

Herzliche Grüße
Ihre **Caroline Bosbach MdB**



Caroline Bosbach MdB mit Marcel Kreutz, Bürgermeister von Bergisch Gladbach, auf einem Event

UNTERWEGS ZUHAUSE UND IN DEUTSCHLAND

Mit Herz für unser Deutschland!



Caroline Bosbach MdB mit EVK Geschäftsführer Sebastian Haeger und CDU Ratsmitglied Friedrich Zapf

Veranstaltungen teilnehmen, die alle etwas gemeinsam hatten. Es ging um Menschen, die Verantwortung übernehmen. Das wurde mir bei meinem Besuch der INTERSCHUTZ in Hannover besonders deutlich. Wer dort mit Feuerwehrleuten, Rettungskräften oder Ehrenamtlichen spricht, der merkt schnell, wie viel Einsatzbereitschaft und Gemeinsinn in unserem Land stecken. Darauf können wir stolz sein. Umso wichtiger ist es, dass wir den Zivil- und Katastrophenschutz weiter stärken. Ich bin froh, dass dies unter der Federführung unseres Bundesinnenministers Alexander Dobrindt auch geschieht.



Auf dem Sommerfest der Deutschen Automatenwirtschaft

Die großen Debatten in Berlin enden nicht an den Türen des Bundestages. Viele Bürgerinnen und Bürger haben mich in den vergangenen Wochen auf die Rentenreform, die Steuerpolitik und die wirtschaftliche Entwicklung angesprochen. Umso wertvoller sind für mich die **Bürgersprechstunden**.

Zwei davon fanden im Juni unter freiem Himmel statt, auf den Wochenmärkten in Bergisch Gladbach und Wermelskirchen. Die nächste Bürgersprechstunde in Bergisch Gladbach ist am 06. August, Anmeldungen unter caroline.bosbach.wk@bundestag.de.

Was mir besonders am Herzen liegt, ist die **Pflege**. Ich weiß, wie viele Menschen in unserem Kreis jeden Tag Unglaubliches leisten – in Pflegeheimen, ambulanten Diensten oder bei der Betreuung von Angehörigen. All das werde ich in der Abstimmung um das „Pflege-neuordnungsgesetz“ in Berlin nicht vergessen. Wer sich jeden Tag um kranke, ältere oder pflegebedürftige Menschen kümmert, verdient deutlich mehr Anerkennung, als er oft erhält.

Deswegen finde ich die Aktion des Quirlsberger Treppenlaufs wirklich toll. Wenn sie auch schweißtreibend ist: 33 Stufen, acht Etagen und jede Menge Deo später hat sich aber wieder gezeigt, dass Sport, Gemeinschaft und soziales Engagement wunderbar zusammenpassen.

Im Juni durfte ich wieder an ganz unterschiedlichen

Um Verantwortung ging es auch bei einer **Podiumsdiskussion des Verbands der Privaten Bausparkassen**. Mich hat beeindruckt, wie viele junge Menschen trotz aller Krisen optimistisch nach vorne blicken. Sie wollen arbeiten, sich etwas aufbauen, Eigentum bilden und für ihre Familien vorsorgen. Ich finde, wir sollten endlich wieder mehr darüber sprechen, was möglich ist – und nicht ständig darüber, was alles nicht möglich ist.

Damit bin ich bei einem Thema, das mich grundsätzlich beschäftigt: Freiheit. Beim Sommerfest der Deutschen Automatenwirtschaft habe ich darüber gesprochen, dass gute Politik nicht darin besteht, immer neue Verbote zu erlassen. Natürlich brauchen wir Regeln, wo sie notwendig sind. Aber wer legale Angebote immer weiter zurückdrängt, darf sich nicht wundern, wenn illegale Strukturen wachsen. Dass ich dieses **Grußwort im Haus der Kulturen der Welt** halten durfte, dessen Besucher der Satz „Aus Liebe zur Freiheit“ begrüßt, hätte als Rahmen kaum passender sein können.



Caroline Bosbach MdB beim DLRG auf der Interschutz

Um Freiheit, Vielfalt und Zusammenhalt ging es auch beim **Jahresempfang der LSU**. Es ist gut, wie selbstverständlich Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen und Erfahrungen in unserer CDU zusammenarbeiten. Genau diese Vielfalt an Perspektiven macht unsere Partei stärker. Auch Bundestagspräsidentin Julia Klöckner und Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst waren an diesem Abend zu Gast.

UNTERWEGS ZUHAUSE UND IN DEUTSCHLAND

Mit Herz für unser Deutschland!



Bundestagspräsidentin Julia Klöckner mit Caroline Bosbach MdB bei der LSU

IN BERLIN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Nah dran und mit Blick nach vorn!

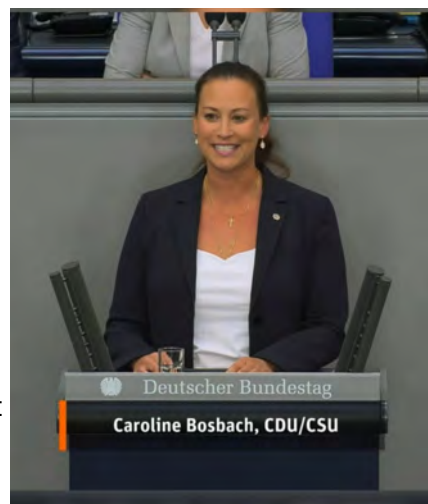
Die letzten Sitzungswochen vor der Sommerpause hatten es in sich. Selten wurden so viele große Reformvorhaben gleichzeitig beraten wie in den vergangenen Wochen. Im Mittelpunkt stand die große Rentenreform. Die Alterssicherungskommission hat einstimmig ein umfassendes Reformkonzept vorgelegt.

Das allein ist bereits bemerkenswert. Denn beim Thema Rente treffen ganz unterschiedliche Interessen aufeinander. Für mich ist die entscheidende Botschaft klar: Wenn wir nichts tun, steigen die Beiträge immer weiter, während das Rentenniveau sinkt. Genau das dürfen wir nicht zulassen. Deshalb halte ich es für richtig, dass wir die gesetzliche Rente stärken und sie künftig durch eine kapitalgedeckte Altersvorsorge ergänzen.

Nicht alle Vorschläge überzeugen mich gleichermaßen. Die Kommission schlägt beispielsweise vor, Minijobs künftig stärker in die Rentenversicherung einzubeziehen. Ich sehe das kritisch. Gerade für kleine Betriebe, Vereine, das Gastgewerbe oder private Haushalte sind Minijobs oft ein wichtiges und unkompliziertes Beschäftigungsmodell. Viele Menschen nutzen sie ganz bewusst als Zuverdienst oder für einen flexiblen Einstieg in den Arbeitsmarkt. Hier wird es in den kommenden Monaten sicherlich noch intensive Diskussionen geben.

In meiner Rede im Deutschen Bundestag habe ich dafür geworben, den **Begriff Nachhaltigkeit** wieder positiv zu besetzen. Zu oft wird er heute mit Bürokratie, Berichtspflichten und neuen Auflagen verbunden. Dabei bedeutet Nachhaltigkeit doch vor allem, dass wir wirtschaftliche Stärke, gesellschaftliche Verantwortung und die Interessen kommender Generationen zusammendenken. Das klingt weniger spektakulär als manche Debatte; es ist aber am Ende entscheidend.

Ein eher ungewöhnlicher, aber sehr spannender Termin war die **Sitzung des Parlamentskreises Karneval, Fastnacht und Fasching** mit dem Düsseldorfer Wagenbauer Jacques Tilly. Seine satirischen Arbeiten haben ihm inzwischen sogar eine Verurteilung durch ein russisches Gericht eingebracht. Dass ein Karnevalswagen in einer Diktatur als Bedrohung wahrgenommen wird, sagt eigentlich alles. Es erinnert uns daran, wie wertvoll Meinungsfreiheit, Kunstfreiheit und die Freiheit zur Kritik sind – und dass wir sie niemals für selbstverständlich halten sollten.



Caroline Bosbach MdB im Juni im Deutschen Bundestag



Besuch vom Düsseldorfer Wagenbauer Jacques Tilly im Deutschen Bundestag

Mindestens genauso wichtig ist für mich ein zweites Thema: Deutschland muss wieder schneller werden. Zu oft scheitern wichtige Projekte nicht am Geld, sondern an langwierigen Verfahren, komplizierten Zuständigkeiten und immer neuen Auflagen. Mit dem **Infrastruktur-Zukunftsgesetz** haben wir deshalb eine Reform beschlossen, die Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigen soll. Brücken, Straßen, Bahnstrecken und andere wichtige Infrastruktur dürfen nicht länger jahrelang in Aktenordnern feststecken.

**IN BERLIN
VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN**
Nah dran und **mit Blick nach vorn!**

Auch beim **Bürokratieabbau** gibt es Fortschritte. Ich höre in Gesprächen mit Unternehmen immer wieder denselben Satz: Nicht fehlende Ideen bremsen uns aus, sondern Formulare, Berichtspflichten und Vorschriften. Deshalb haben wir weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht, um Verfahren zu vereinfachen und Innovationen schneller möglich zu machen. Deutschland war immer dann besonders erfolgreich, wenn Menschen etwas ausprobieren, investieren und gestalten konnten. Daran sollten wir wieder stärker anknüpfen.

Zum Schluss: Neben dem Endsprint in der Gesetzgebung, der traditionell jährlich vor der Sommerpause ist, gibt es ebenso auch die politischen Sommerfeste in Berlin. Dieses Jahr allerdings wegen der „Hitzeglocke“ unter sehr herausfordernden Bedingungen. Eines der Highlights ist für mich stets das Sommerfest des Parlamentskreis Mittelstand, zu dem jedes Jahr rund 1500 Gäste kommen, vor allem aus den Wahlkreisen. Hier trifft jährlich das politische Berlin auf die Menschen, die in ihren Unternehmen jeden Tag Verantwortung übernehmen, Arbeitsplätze schaffen und investieren.

Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abgeordneten und Fraktion gebührt ein eigenes Sommerfest. Denn ohne sie ginge im Deutschen Bundestag gar nichts. Ich bin froh, stolz und vor allem dankbar, so ein tolles Team um mich zu haben.



Auf dem Sommerfest der CDU/CSU Bundestagsfraktion mit Kollegen aus dem Bundestag und meinem Team

Zum Schluss möchte ich mich bedanken. Für die vielen Gespräche, Begegnungen und Rückmeldungen der vergangenen Wochen. Sie helfen mir dabei, die Anliegen unseres Rheinisch-Bergischen Kreises jeden Tag mit nach Berlin zu nehmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und erholsame Sommerzeit und freue mich auf viele Begegnungen zu Hause.



Bundestagsbüro Caroline Bosbach
MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail:
caroline.bosbach.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Caroline Bosbach MdB
c/o CDU-Kreisgeschäftsstelle
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 9369530

